

Charles Gounod

ROMÉO ET JULIETTE

Samstag, 21. Januar 2017

19:00 – ca. 22:10

eine Pause (ca. 35 Minuten)

Dirigent

Gianandrea Noseda

Inszenierung

Bartlett Sher

Bühnenbild

Michael Yeargan

Kostüme

Catherine Zuber

Licht

Jennifer Tipton

Choreographie

Chase Brock

Bildregie

Gary Halvorson



EIN UNTERNEHMEN DER TELE MÜNCHEN GRUPPE

The Met: Live in HD series is made possible by the

Neubauer Family Foundation,

Bloomberg Philanthropies and Toll Brothers

The Met
ropolitan
Opera **HD**
LIVE

Juliette
Stéphano

Roméo

Mercutio

Frère Laurent

Diana Damrau

Virginie Verrez

Vittorio Grigolo

Elliot Madore

Mikhail Petrenko



DEMNÄCHST

25.02.2017

Dvořák: **Rusalka**

mit Kristine Opolais, Brandon Jovanovich, Eric Owens

11.03.2017

Verdi: **La Traviata**

mit Sonya Yoncheva, Michael Fabiano, Thomas Hampson

25.03.2017

Mozart: **Idomeneo**

mit Matthew Polenzani, Elza van den Heever, Alice Coote

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

Charles Gounod

ROMÉO ET JULIETTE

Prolog

Ein Chor führt in die Geschichte der endlosen Fehde zwischen den Montaignus und den Capulets ein, sowie in die Liebesgeschichte ihrer Kinder, Roméo und Juliette.

Erster Akt

Verona, im 14. Jahrhundert. Auf einem Maskenball im Palast der Capulets wartet Tybalt auf seine Cousine Juliette und versichert ihrem Freier, dem Grafen Paris, dass ihn ihre Schönheit überwältigen wird. Die Festgäste ziehen sich zum Tanz zurück, da tritt Roméo, ein Montaignu, mit seinen Freunden Mercutio und Benvolio auf. Er erzählt ihnen von einem eigenartigen Traum, aber Mercutio tut ihn in das Reich der Märchenkönigin Mab ab.

Juliette erzählt ihrer Amme, dass sie an einer Heirat nicht interessiert sei, aber als Roméo sich ihr nähert, fühlen beide, dass sie füreinander bestimmt sind. In diesem Moment betritt Tybalt wieder den Raum und erkennt in Roméo Montaignus Sohn. Nach einem Streit muss Roméo fliehen.

Zweiter Akt

Später in der Nacht kommt Roméo zum Balkon der Geliebten. Beide schwören einander ewige Treue.

Dritter Akt

Roméo und Juliette suchen Pater Laurent auf, der – überzeugt von der Tiefe ihrer Liebe – das junge Paar traut, auch in der Hoffnung, mit diesem Akt die Feindschaft der Familien zu überwinden. Doch es kommt erneut zum offenen Kampf auf Veronas Straßen. Zwischen Mercutio und Tybalt kommt es zum Streit. Roméo versucht zu vermitteln, doch als Tybalt seinen Freund Mercutio tötet, erschlägt Roméo ihn. Er wird aus der Stadt verbannt.

Vierter Akt

Nach ihrer heimlichen Hochzeitsnacht vergibt Juliette Roméo den Mord an ihrem Cousin. Erneut versichern sie sich ihrer Liebe und Roméo verlässt sie nur widerstrebend, um ins Exil zu gehen.

Capulet verlangt von seiner Tochter, den Grafen Paris noch am selben Tag zu ehelichen. Verzweifelt wendet sie sich an Pater Laurent, der ihr ein Narkotikum verabreicht, das sie in einen todesähnlichen Schlaf versetzt. Er verspricht ihr, mit Roméo neben ihr zu wachen. Juliette nimmt den Trank ein und bricht in dem Moment, als ihr Vater sie zum Altar führt, leblos zusammen.

Fünfter Akt

Roméo, den die Nachricht über Juliettes nur scheinbaren Tod nicht erreicht hat, findet seine Geliebte aufgebahrt in der Gruft der Capulets vor. Verzweifelt nimmt er Gift ein und bettet sich neben sie. Als Juliette neben dem sterbenden Roméo erwacht, stößt sie sich einen Dolch in die Brust. Gemeinsam bitten sie Gott im Tod um Vergebung.